

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 52 (1979)
Heft: 7-8

Rubrik: FTG : Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -
Unteroffiziere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm Fredi Huber
Bahnhofstrasse 107, 7023 Haldenstein
Post: c/o KTD Chur
Postplatz, 7002 Chur
G (081) 21 24 31 P (081) 27 21 33

Sekretär:

Adj Uof Harry Widmer
Casa Felvennis, 7013 Domat-Ems
G (081) 21 24 43

Kassier:

Oblt Gian Denoth
Fliederweg 11, 7000 Chur
G (081) 21 24 62

Beisitzer:

Lt Reto Held
Allemannweg 10, 7000 Chur
G (081) 21 25 34

Adj Uof Hans Bühlmann
Schellenbergstrasse 53, 7000 Chur

Hauptversammlung
vom 11. Mai 1979 in Wangs

So schön Graubünden bekanntlich sein mag, seine geographisch exponierte Lage ist für die Organisation eines eintägigen Anlasses einer gesamtschweizerischen Vereinigung alles andere als ideal. Aus dieser Not eine Tugend machend suchte das unter der bewährten Leitung unseres Gruppenobmannes Adj Uof Hans Bühlmann stehende OK nach einer akzeptablen Lösung.

Die Wahl fiel schlussendlich auf das am Fusse des Pizols gelegene Dorf Wangs, dessen Hotel Sternen über die nötigen Räumlichkeiten verfügt. Wenn dadurch auch dem Nachbarkanton, insbesondere dem St. Galler Oberland die Ehre zukam — und diverse Spenden brachten die Freude darob zum Ausdruck — verblieben wir im Raume der Netzgruppe 085 Sargans gleichwohl noch im Einzugsgebiet der gastgebenden Ortsgruppe der TT Betr Gr 17. Im Grosseaufmarsch von 200 Teilnehmern bestätigte sich unserer Ansicht nach die vom OK getroffene Konzession an einen verkehrstechnisch günstig gelegenen Tagungsort.

Begrüssung

Mit Genugtuung über diesen regen Zuspruch konnte der scheidende Zentralpräsident Hptm Fredi Huber zur anberaumten Zeit die Versammlung eröffnen. Nach seinen Begrüßungsworten übergab er das Wort Herrn Zimmermann, Gemeindevorstand von Wangs. Ob der nachhaltige Applaus auf seine sympathisch kurz gehaltene Vorstellung des Dorfes, oder die Ankündigung, dass der Apéro häufig von den politischen Gemeinden Wangs und Sar-

gans, der Kaffee von der Ortsgemeinde (Bürgergemeinde) Wangs offeriert werde, zurückzuführen war, bleibe dahingestellt.

Protokoll, Präsidentenbericht und Bilanz

In der Folge genehmigte eine gutgelaunte Versammlung des Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung und den hervorragend abgefassten Präsidialbericht. Was für die PTT-Betriebe recht, war auch unserem Kassier Oblt Gian Denoth billig. Er führte, was ihm von den Revisoren attestiert worden ist, unsere Verbandsbilanzen aus den roten Zahlen.

Veteranenehrung

Als Entgelt für die während eines Verbandsjahres aufgetragenen Entbehrungen gereicht einem Zentralpräsidenten die alljährlich durchzuführende Veteranenehrung. So konnte Kamerad Huber, flankiert von zwei hübschen Majoretten, folgenden anwesenden Mitgliedern persönlich den obligaten Becher überreichen:

DC Arthur Isler
Hptm Kissling Ernst
Major Meuter Fritz
Oblt Pacciorini Franco
DC Schmid Albert
DC Niederhauser Hans

An ihrem Erscheinen zu dieser kleinen Feier verhindert waren:

Plt Duruz Raymond
CS Dubois Georges
Major Hochuli Marcel

Im Namen der Jubilare dankte Major Meuter, indem er betonte, dass der aus den Kriegswirren entstandene Jahrgang 1919 anscheinend gut gewesen sein müsse, fühle man sich doch noch rüstig und zudem eben nur 60 Jahre jung.



Das neue Ehrenmitglied Oberst Fritz Locher unter Begleitung zweier Majoretten.

Ernennung zum Ehrenmitglied

Nicht jedem Zentralpräsidenten ist es vergönnt, Ehrenmitglieder zu erküren. In seiner kurzen Laudatio umriss Hptm Huber, wie sich der Feldtelefon- und Feldtelegrafendienst zu einem gut eingespielten Instrument unserer Armee entwickelt habe. Es gebühre ihm nun die Genugtuung,

Oberst Fritz Locher

die Ehrenmitgliedschaft unserer Vereinigung zu verleihen. Sichtlich gerührt nahm der Geehrte als äusseres Zeichen seines neuen Standes aus zarter Hand eine Zinnkanne entgegen. In seiner Antwort wies er darauf hin, dass nur eine Gemeinschaft eine solche Institution zum Tragen bringe und er diese Gelegenheit gerne nütze, allen Beteiligten seinen und den Dank der Generaldirektion PTT auszusprechen.

Kameradschaft

Dass auch die Mehrsprachigkeit in unseren Reihen gewahrt blieb, verdanken wir unsrem Waffenchef, Divisionär *Guisolan*. Sein diesjähriges Thema galt insbesondere der Kameradschaft. In der nur unseren welschen Kollegen eigenen, nicht aufdrängenden und doch Beachtung erheischenden Art und Weise deutete der Redner darauf hin, dass sich eine Steigerung der Aktivität nur über ein kameradschaftliches Zusammenhalten erreichen lasse.

Neue Bundesverfassung

Zu diesem Thema äusserte sich als Gast *Dr. Columberg*, Gemeindepräsident von Disentis. Als Mitglied der diesbezüglichen parlamentarischen Expertenkommission mit dem Problemkreis vertraut, führte er Gründe an, welche die angestrebte Revision notwendig erscheinen lassen. Er machte auch geltend, dass die an und für sich trockene Materie beim Volk schlecht ankomme, zumal es kein zündender, die Öffentlichkeit mobilisierender Funke war, der die Ueberarbeitung einleitete. Der Verfasser dieses Berichtes ist überzeugt, dass der dieses Referat quittierende Applaus nicht einem Anstandsünkeln der Zuhörer entsprang, sondern vielmehr deren Dank für die Vermittlung einer nicht alltäglichen und teilweise unbekanntenen Information zum Ausdruck brachte.

Neuer Zentralvorstand

Nach dem bekannten Motto «*Ich trete ins Glied zurück*» bekundete der Vorort Chur seinen Willen, die ihm dazumal in Schaffhausen übertragenen Verpflichtungen abzutreten. Die Ortsgruppe Thun war dankenswerterweise bereit, die Bündner zu entlasten und in die sich abzeichnende Bresche zu treten. Der von ihnen in Vorschlag gebrachte neue Zentralpräsident, Kamerad

Hptm Heinz Bögli

wurde von der Versammlung mit Akklamation gewählt.



Mögen die Wege des neuen Zentralpräsidenten Heinz Bögli (links im Bild) stets so hübsch markiert sein!

Die Wahl verdankend, gab er seiner Hoffnung Ausdruck, dass der künftige Zentralvorstand unter anderem die in seine Amtszeit fallende Jubiläumsfeier unserer Vereinigung in würdigem Rahmen zu begehen gedenke. Nicht nur die Aussicht auf ein zünftiges Fest im Berner Oberland, sondern auch der flüssige Gruss vom Thunersee, erhellte die Gesichter der abtretenden Geschäftsleitung.

In seinem Schlussvotum wandte sich Fredi Huber ein letztes Mal an die Versammlung und insbesondere an den Zentralvorstand. Seine engsten Mitstreiter unter Verdankung für den geleisteten Einsatz entlassend, schloss er den geschäftlichen Teil und leitete über zum geselligen Zusammensein, das notabene ein wesentlicher Faktor unserer jährlichen Treffen bedeutet.

Unser Berufstandem — die Post — gab sich, wenn auch nicht zum Nulltarif, die Ehre, die Teilnehmer auf Schloss Sargans zu überführen. Das sich drohend zusammenballende Gewitter liess zum Glück noch auf sich warten, so dass dem offerierten Wein in Musse und unter freiem Himmel zugesprochen werden konnte. Abwohl der edle Saft der Reben die Stimmung zusehends lockerte, hatte die Gemeindeammann von Sargans, Hans Willi, keine Mühe, die Ortschaft am Gonzen kurz vorzustellen.

Nach Wangs zurückgekehrt, wartete der «Sternen»-Wirt mit einem währschaften Mittagessen auf. Das Musikduo Jonny und Luzi sorgte mit dezenter Backgroundmusik die zwischen Suppe und Hauptgang aufkommende Lücke zu schliessen. In seiner ihm eigenen zügigen Art nahm Lt Reto Held die mit etwelcher Spannung erwartete Rangverkündigung des Pistolenfern-

wettkampfs vor (siehe dazu die bereits in dieser Gazette veröffentlichte Rangliste). Eine jugendliche Kunstturnerinnengruppe aus Flums legte Zeugnis ab, dass Hochleistungssport auch in ländlichen Gegenden gefördert wird.

Leider nur zu schnell nahte die Zeit zum Aufbruch, und die gelben Postcars verbrachten den Hauptharst der Teilnehmer zurück zum Bahnknotenpunkt Sargans.

Wier hoffen, dass alle sich gerne der Tagung in Wangs erinnern werden und freuen uns schon, bis es heisst: «Alle Billette ab Bern vorweisen, nächster Halt Thun!»

(Blacky)

† Oberst Jakob Kaufmann

Am 31. Mai 1979 ist Oberst Jakob Kaufmann nach längerer Krankheit im 77. Lebensjahr in Bern verstorben.

Wer ihn als zivilen oder militärischen Vorgesetzten in den PTT-Betrieben oder im Feldtelegraf- und Feldtelefondienst kennengelernt hatte, schätzte seine offene und spontane Art. Immer versuchte er — über all den technischen und organisatorischen Problemen — den Menschen in den Vordergrund zu stellen.

Seine militärische Laufbahn begann der Verstorbene im Jahre 1922 bei der Infanterie, wo er auch als Waffenmechaniker ausgebildet wurde. An diese Ausbildung als Fachspezialist erinnerte er sich auch in späteren Jahren als Offizier und Kommandant gerne, was er gesprächsweise oft erwähnte.

Nach dem Besuch des Feldtelegrafenkurses I im Jahre 1937 wurde er zum Ftg-Of im Rang eines Leutnants ernannt. Als Feld-Tg-Funktionär leistete er dann seine



Oberst Jakob Kaufmann

Dienste in Einheiten und im Stab des 2. AK. Mit der Bildung der TT Betr Gr übernahm er im Jahre 1948 als Direktor der Kreistelefondirektion Luzern das Kdo der PTT Betr Gr 11.

Als Jakob Kaufmann im Jahre 1953 auf die Generaldirektion PTT nach Bern berufen wurde, wechselte er in den Stab Ftg und Ftf D. In den nachfolgenden Jahren nahm er sich mit viel Interesse und persönlichem Engagement den besonderen Problemen des Aufbaus, der Organisation und des Einsatzes der personellen und technischen Mittel des Ftg und Ftf D an.

Am 1. Januar 1965 wurde Oberstleutnant Kaufmann das Kdo des Ftg und Ftf D übertragen unter gleichzeitiger Ernennung zum Oberst. Als Kdt lag ihm besonders daran, die Einsatzbereitschaft und Kriegstüchtigkeit des Ftg und Ftf D den sich stets veränderten Verhältnissen und Aufgaben anzupassen. Er inzipierte zahlreiche Wiederholungs- und Ergänzungskurse und verfolgte die Wirksamkeit des Einsatzes bei Manövern, um daraus die Lehren zu ziehen und wenn nötig Verbesserungen vorzunehmen.

Auch nachdem er auf Ende 1967 pensioniert wurde, war er noch während vieler Jahre im Korps der EI Ing Of aktiv tätig.

Oberst Kaufmann hat in seiner langjährigen zivilen und militärischen Tätigkeit den Ftg und Ftf D stets tatkräftig unterstützt und gefördert. Dafür sind wir ihm zu Dank verpflichtet.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren und sprechen den Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid aus.

Oberst F. Locher Kdt Ftg u Ftf D

Neue Fernschreiber für die Schweiz

mt. Die Generaldirektion der Schweizer PTT hat nach einem langen und gründlichen Evaluationsverfahren zur Anschaffung einer neuen Generation von Fernschreibern ihre Entscheidung getroffen. Die Hasler AG Bern hat einen Auftrag über die Auslieferung von 6000 Fernschreibern ihres neuesten mikroprozessorgesteuerten Modelles SP 300 erhalten. Die Entscheidung der PTT Schweiz, den Fernschreiber HASLER SP 300 in Dienst zu stellen, ist sicherlich in erster Linie auf die überzeugende Technik, die hohe Qualität und die bürofreundliche, einfache Bedienungsweise des Gerätes zurückzuführen.

Hasler AG (Bern)

Neue Redaktionsadresse:

Redaktion PIONIER

Industriestrasse 39, 8302 Kloten ZH

Telefon (01) 813 30 85